

Sicherheit und Gesundheit

1. Allgemeines

Sicherheit und Gesundheitsförderung in der Schule rücken immer mehr in den Blickpunkt. Gründe hierfür sind die vielfältigen Gesundheitsgefährdungen von Schülerinnen, Schülern, Lehrkräften und sonstigen in der Schule Tätigen.

Die Gesundheit und insbesondere die Sicherheit der in der Schule Tätigen nachhaltig zu verbessern, ist eine notwendige und gemeinsame Aufgabe von Schulträgern, Schulleiterinnen und Schulleitern sowie jeder einzelnen Lehrkraft. Ziel aller präventiven Maßnahmen sollte sein, den Lern- und Arbeitsplatz Schule sicherheits- und gesundheitsförderlich zu gestalten.

Erforderlich sind Maßnahmen und Aktivitäten, die den folgenden Aufgaben- und Handlungsfeldern zugeordnet werden können.

2. Bau und Einrichtung

Hierzu gehören z.B. die Gestaltung von Schulgebäuden und Schulhöfen sowie die Anschaffung von ergonomischem Schulmobiliar.

2.1 Umsetzung an der Geestlandschule

1. Vielfältige farbige und bildnerische Gestaltungen im Schulgebäude
2. Sitzmöglichkeiten im Innen- und Außenbereich der Geestlandschule
3. Verstärkte Anschaffung Körpergrößen angepasster Schulmöbel
4. Einrichtung eines Arbeits-, sowie eines Ruhebereichs für die Lehrer und Lehrerinnen

Es ist anzumerken, dass die Punkte 3 und 4 noch nicht zufriedenstellend umgesetzt sind und weitere Investitionen erfordern. Zurzeit sind durch die Umbau- und Sanierungsmaßnahmen die Möglichkeiten in diesem Bereich eingeschränkt. Nach Abschluss der Bauarbeiten werden hier wieder neue Möglichkeiten erörtert.

3. Organisation und Organisationsentwicklung

Handlungsfelder stellen z.B. die Aspekte des Unterrichts- und Schulklimas, die Sicherheitsorganisation bei eventuellen Gefährdungen von innen und außen, Erste Hilfe bei kleineren Unfällen in der Schule sowie Kommunikationsstrukturen zwischen Schulleitung, Lehrtätigen und Erziehungsberechtigten dar.

3.1 Umsetzung an der Geestlandschule:

1. Ein Verhaltens- und Alarmplan für innere und äußere Bedrohungen wurde erstellt.
2. Ein Schulsanitätsdienst ist eingerichtet worden.
3. Die Lehrkräfte erhalten in regelmäßigen Abständen Fortbildungen in Erste-Hilfe-Maßnahmen.
4. Fluchtwege sind gekennzeichnet.
5. Regelmäßige Alarmübungen werden durchgeführt.
6. Sämtliche Klassenräume sind mit Möglichkeiten zur allgemeinen Handhygiene ausgestattet.
7. Ein Raum zur Betreuung von Kindern mit Krankheitssymptomen wurde hergerichtet.
8. Ein neues Evakuierungskonzept wurde entwickelt und umgesetzt.
9. Lautsprecherdurchsagen sind in allen Klassenräumen zu hören.
10. Es findet ein regelmäßiges, wöchentliches Treffen der Schulleitung mit dem Personalrat statt.
11. Der Vertretungsunterricht ist nachvollziehbar geregelt (s. Vertretungskonzept).

12. Gefährdungen in Fachräumen sind beseitigt worden.
13. Herr Cordes ist Sicherheitsbeauftragter seit dem Schuljahr 21/22.

4. Erziehung

Themen hierzu sind Gewaltprävention, Aufklärung zu Alkohol- oder Drogenmissbrauch, aber auch Umgang mit den Gefahren der neuen Medien, wie z.B. Cybermobbing, Sicherheit im Netz u.a.

4.1 Umsetzung an der Geestlandschule:

1. In der Klassenstufe 5 werden „Wir“-Stunden zur Verbesserung des Klassenklimas erteilt.
2. An der Geestlandschule findet eine eng verzahnte Zusammenarbeit mit den dort tätigen Beratungslehrerinnen und der Schulsozialpädagogin statt.
3. Es werden jährlich Projekttag zur Gesundheitserziehung und der Alkohol- oder den Drogenprävention in Zusammenarbeit mit dem Stader Krankenhaus durchgeführt.
4. Es finden verschiedene Veranstaltungen zum Thema Mobbing – Cybermobbing – in Kooperation mit der Polizei und anderen Partnern statt.

5. Bildung

Hierzu gehören z.B. Unterrichtsinhalte und -methoden zur Sensibilisierung der vielfältigen schulischen Sicherheitsaspekte, unter anderem die Entwicklung einer dazu gehörigen Lernkultur.

5.1 Umsetzung an der Geestlandschule:

1. Praxisorientierung in der genossenschaftlich ausgerichteten Schülerfirma „Geestlandia“.
2. Theateraufführungen zu verschiedenen sozialen Brennpunktthemen.